

Zur Vermittlung der Psychoanalyse nach China

25 Jahre Zusammenarbeit deutscher Psychoanalytiker mit dem Shanghai Mental Health Center

Vom 14. bis 16. November 2025 fand am Shanghai Mental Health Center (SMHC) ein wissenschaftliches Symposium aus Anlass der 25-jährigen Zusammenarbeit mit deutschen Psychoanalytikern statt. Nachdem die spätere Präsidentin des SMHC, Prof. Dr. Xiao Zeping, im Jahr 1999 einen einjährigen Studienaufenthalt am Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt verbracht hatte, boten auf ihre Einladung hin Tomas Plänkers und Alf Gerlach einen zweijährigen Kurs in psychoanalytisch orientierter Psychotherapie für chinesische Psychiater und Psychologen an. Dieses Ausbildungsmodell wurde nach und nach erweitert bis zum aktuellen Umfang, in dem jeweils 14 deutschsprachige Psychoanalytiker innerhalb von 2 Jahren in 4 Kursteilen von je 8 Tagen psychoanalytische Psychotherapie in Selbsterfahrung, Theorie und Supervision vermitteln. Dieser Kurs wird auf chinesischer Seite vom SMHC organisiert, das als Ausbildungszentrum in Zusammenarbeit mit der WHO fungiert. Über jetzt 25 Jahre hinweg konnten so ca. 2000 chinesische Psychotherapeuten ausgebildet werden. Eine besondere Ausstrahlung in ganz China ist mit den online verbreiteten öffentlichen Abendvorlesungen im Rahmen des Ausbildungsprogrammes verbunden, bei denen zwischen 20.000 und 40.000 Zuhörer für die Vorträge zu klinischen und sozialpsychologischen Themen der Psychoanalyse erreicht werden.

Daneben entwickelte sich am SMHC, unterstützt durch mehrjährige Lehraufenthalte von Dr. Antje Haag aus Hamburg, eine Gruppe psychodynamisch ausgebildeter Mitarbeiter, die in der stationären und ambulanten Krankenbehandlung tätig sind. Aus ihnen rekrutierten sich auch viele der Ausbildungskandidaten der von der IPA getragenen psychoanalytischen Ausbildung in China, die zunächst seit 2007 in Beijing mit Dr. Irmgard Dettbarn als Lehranalytikerin, dann auch seit 2012 in Shanghai mit Dr. Hermann Schultz als Lehranalytiker begann. Inzwischen hat die chinesische IPA study group 25 Mitglieder unter der Leitung von Dr. Qiu Jianyin, die auch für die Psychotherapieausbildung am SMHC verantwortlich ist.

Hauptredner auf dem Symposium waren Dr. Tomas Plänkers zu „Tales of the triangle. Thoughts on essentials of psychoanalysis across cultures“ und Dr. Heribert Blass zu „Psychoanalytic aspects of fatherhood“. Zahlreiche interessante Beiträge kamen von chinesischen Kollegen, z.B. „Wisdom in Chinese culture for resolving the Oedipal conflict“ von Dr. Zhang Tianbu, „Neglect, dread of annihilation and transformation in O“ von Dr. Wu Yanru, „The difference between online and in-person analysis: the body in presence“ von Yan Helai. Insgesamt spiegelte das Symposium den jetzt erreichten Stand der Verbreitung von Psychoanalyse und psychoanalytischer Psychotherapie an chinesischen Universitäten, in der psychotherapeutischen Ausbildung und in zahlreichen Netzwerken. Immer mehr Bücher über psychoanalytische Themen sind inzwischen ins Chinesische übersetzt und allgemein zugänglich.

Wer sich einen Eindruck vom Symposium verschaffen möchte, dem sei der Link zu einem Video empfohlen, welches das SMHC aus Anlass der 25 Jahre Zusammenarbeit entwickelt hat:

<https://mp.weixin.qq.com/s/fpoUR-Xrfd-Pw-DU5nDrsw>

Alf Gerlach, Saarbrücken